

Detaillierter Fragenkatalog zum Dialogprozess für eine Machbarkeitsstudie für den GGSee und den Sacrower See:

Die wichtigsten Fragen, die in der Machbarkeitsstudie zu klären wären:

1. Wo bleibt das Wasser?

Wie ist die aktuelle Wasserentnahmemenge aller Grundwasserverbraucher im Einzugsgebiet beider Seen und welchen Einfluss haben sie auf die Wasserstände?

- Wie viele *angezeigte/ genehmigungsfreie* private und gewerbliche Garten-/ Grundwasserbrunnen gibt es im Einzugsgebiet beider Seen und wie hoch sind deren Entnahmemengen?
- Wie viele *genehmigte* private und gewerbliche Garten-/ Grundwasserbrunnen gibt es im Einzugsgebiet beider Seen und wie hoch sind deren Entnahmemengen?
- Woher bezieht der Golfplatz Gatow sein Wasser für den Betrieb der Anlage und wieviel?
- Woher bezieht der Schwanensee (auf dem Golfplatz) sein Wasser und wieviel?
- Gibt es noch weitere Grundwasserverbraucher im Einzugsgebiet der beiden Seen, die hier noch nicht aufgezählt wurden und mit welchem Verbrauch?

- Wie hoch sind die Fördermengen aller Wasserwerke, die an dem Grundwasserleiter der beiden Seen fördern?
- Wie hoch ist die Pump-/Fördermenge der Abwehrbrunnen des Wasserwerkes Kladow und wohin wird das Wasser geleitet? Und fließt diese Menge in die Gesamtfördermenge des Wasserwerkes Kladow ein oder wird das extra gerechnet?
- Haben noch andere dieser Wasserwerke Abwehrbrunnen?

- Wurden/werden für die Neubaugebiete in Kladow, Gatow, Groß-Glienicke und Krampnitz Grundwasserabsenkungen oder Ableitungen vorgenommen?

- Ist es möglich, dass der Groß Glienicker See nicht mehr durch den Grundwasserleiter gespeist wird, sondern sich der Prozess durch den Wassermangel umgedreht hat und der See nun den Grundwasserleiter bedient?

- Wie viele direkte genehmigte Oberflächenwasserentnahmestellen gibt es am Groß Glienicker See/Sacrower See, welchem Zweck dienen sie und wie hoch sind die bewilligten Entnahmemengen?
- Gibt es gezielte und genehmigte Einleitungen von Oberflächenwasser (Straßen-/Regenwasser)?

2. Wie können die Defizite ausgeglichen und der Wasserstand stabil gehalten werden?

- Wohin sickert das Regen-/Straßenwasser der „Landstadt“/ ehem. Flugfeld, dass in den Rigolen gesammelt wird bzw. wohin wird es gelenkt?

- Wie groß ist der Anteil der in den Rigolen der „Landstadt“/ ehem. Flugfeld gesammelten Regenwassermengen, der dem See direkt über die Rohre zukommt und wurde das System hinreichend auf seine bestehende Funktionstüchtigkeit überprüft?
- Gibt es bereits Planungen, den Seen gereinigtes Oberflächenwasser zuzuleiten?
- Ließe sich der Wasserstand der Seen über ggf. Einschränkungen/Wegfall der Grundwasserverbraucher, ggf. auch kurzfristig, regulieren?
- Ist eine Regulierung des Wasserstandes durch Zufuhr von gereinigtem Havelwasser (z. B. nährstoffarmes Winterhavelwasser als Ausgleich zu den Somerverlusten) möglich?

Mit freundlichen Grüßen

Anjuschka Wagner

für

Arbeitsgruppe Groß Glienicker See

Mobil: 0151. 55 60 33 03

arbeitsgruppe-ggsee@freenet.de

Bürgerinitiative-Pro-Groß-Glienicker-See e.V.

Vereinsnr.: VR31714B

Uferpromenade 27b

14089 Berlin

Tel: 030. 201 818 22 (AB)

vorstand@pro-groß-glienicker-see.de

www.pro-gross-glienicker-see.de